

Lagebericht



Meist übersteigen diese Hütten nicht die Größe eines Wohnzimmers und doch leben dort oft 15 oder mehr Menschen. Obwohl es in den Supermärkten Kapstadts wirklich alles zu kaufen gibt, ist der Hunger ein zentrales Problem in den Townships. Häufig können die Menschen schlichtweg nicht das Geld aufbringen, um sich und ihrer Familie etwas zu essen zu kaufen. Eine finanzielle Unterstützung vom Staat,

vergleichbar mit unserem Sozialversicherungssystem, gibt es hier nicht. Diese Missstände führen zu Frustration, Perspektivlosigkeit und Aggression, die sich meist in Gewalt widerspiegeln.

Gerade die Jugend leidet sehr unter diesen Umständen. Oft haben sie allein erziehende Mütter oder leben bei der Grossmutter. Es fehlt ihnen demnach eine männliche Vorbildfigur, an der sie sich orientieren können und die die nötigen Grenzen setzt. Diese suchen sie sich dann allzu oft auf der Straße, wo Drogen, Alkohol und Waffen das Statussymbol sind. Durch das Tragen einer Waffe wird ihnen das Gefühl von Sicherheit und Macht gegeben, das ihnen ihre Umgebung nicht geben kann. Eine Möglichkeit, die Jugend zu beschäftigen und die fehlende Vaterfigur wenigstens teilweise zu ersetzen, bietet der Fußball, der sie Disziplin, aber auch Selbstvertrauen lehrt. Jedoch mangelt es auch da an ausreichenden Mitteln.



„Ich spiele, weil ich nicht in der Ecke stehen möchte und irgendwann Drogen nehme und Waffen trage.“ Dieser Satz eines 15-Jährigen spiegelt die Situation im Township Philippi bei Kapstadt deutlich wider. Einer Gegend, in der nicht selten:

- 11-Jährige in Straßengangs aufgenommen werden
- schon 12-Jährige mit Schusswaffen umherlaufen
- die Straßen von Gangs beherrscht werden
- die Jugendlichen unter dem Einfluss von Drogen stehen
- gewalttätige Jugendliche unter Alkoholeinfluss stehen

Wen wundert es, in Anbetracht der Frustration und Ausweglosigkeit, in der die Menschen leben, wenn dann auch noch Schusswaffen zu einem Preis von unter 25 Euro auf der Straße verkauft werden.



Das "Lutheran Community Centre iThemba Labantu", das auch einem Fußballclub seinen Namen gibt (iThemba Labantu Football Club), befindet sich im Township Philippi bei Kapstadt. Das Viertel hält einige traurige Rekorde: 90% Arbeitslosigkeit und 40% HIV-Infiziertenrate führen zu Frustration und Perspektivlosigkeit, die sich in der Regel in einer horrenden Kriminalitätsstatistik widerspiegelt. Philippi hat die höchste Mordrate

des Landes (laut offiziellen Zahlen über 400 Morde jährlich, leider muss man aber von einer höheren Zahl ausgehen), Vergewaltigungen, Raubüberfälle sowie Alkohol- und Drogenmissbrauch sind an der Tagesordnung. Die Menschen leben in überfüllten Hütten, sogenannten Shacks, die aus Wellblech- und Holzbrettern gefertigt sind und weder Schutz vor Regen, noch vor Hitze und Kälte bieten.